

Normen der Weltpolitik

(Pol 740), SS 2014
Mittwoch 14-16 Uhr
Seminarraum 125

Dozent: Matthias Schulze, M.A.

Sprechstunde: Donnerstag 14-15 Uhr und jeder Zeit nach Anfrage

Kontakt: matthias.schulze@uni-jena.de

Tel: +49 3641 945414

percepticon.wordpress.com

E-learning: www.metacoon.uni-jena.de

1. Anforderungen

- Mit der Teilnahme in diesem Seminar verpflichten Sie sich jede Sitzung angemessen vorzubereiten und aktiv am Seminargeschehen teilzunehmen. Seminarvorbereitung heißt das Lesen der Pflichttexte sowie der Paper ihrer Kommilitonen (siehe unten). Sie müssen drei Leistungen erbringen:
 - A) eine allgemeine Seminarleistung (siehe unten)
 - B) das Verfassen eines Exposés für die Hausarbeit und die Lektüre und Kritik eines Exposés Ihrer Kommilitonen
 - C) Hausarbeit
- Darüber hinaus behalte ich es mir vor, hin und wieder kleine Zusatzaufgaben zu stellen, die Sie in Heimlektüre bearbeiten sollen.

A) Seminarleistungen

- Seminarleistungen machen 30% der Endnote aus (70% HA).
- In diesem Seminar gibt es eine Reihe verschiedener Seminarleistungen, aus denen Sie eine wählen können.
- Die gewählte Leistung ist immer mit einer Sitzung verknüpft, so dass jede Woche eine Präsentation/ein Fact-Sheet/ ein Abstract die Grundlage für das Seminargeschehen bilden. Es ist nicht vorgesehen, dass zwei Seminarteilnehmer zur gleichen Sitzung eine Seminarleistung einreichen, insofern müssen Sie sich im Vorfeld einen Termin aussuchen (siehe Forum auf Metacoon).

Präsentation

- Das Ziel ist einen Sachverhalt, eine spezielle Forschungsfrage mit Hilfe der Pflichtlektüre (und darüber hinaus) zu beantworten. Es geht nicht darum, einen Text einfach zu reproduzieren.
- Die Präsentation sollte eine Hypothese beinhalten, zu welchem Sie Argumente (und Gegenargumente vortragen). Dazu ist es sinnvoll, eigenes Material zu recherchieren.
- Dauer maximal (!) 20 Minuten mit anschließender Diskussion, welche Sie initiieren sollten.
- Power-Point ist nur dann zu verwenden, tatsächlich eine visuelle Darstellung benötigt wird (z.B. für VideoClips), ansonsten sollten andere, interaktivere Präsentationsformen gewählt werden (whiteboard, Gruppendiskussion, seien Sie kreativ).
- Für jede Präsentation ist eine *Vorbesprechung eine Woche vor der Sitzung* (siehe Sprechstunden) notwendig.

Abstract und Textkritik

- Das Ziel ist einen Seminartext kurz und prägnant zusammenzufassen und kritisch zu diskutieren. Idealerweise enthält ein Abstract zwei Teile: 1) kurze Nachzeichnung der

Argumentation (mit Verweis auf relevante Textstellen), 2) Kritik und Aufzeigen von Schwachstellen sowie eine eigene Perspektive.

- min. 4 Textseiten (Times New Roman 12 pt, 1 ½ Zeilenabstand). Die am Institut geltenden Standards (Zitation etc.) sind einzuhalten.
- **Deadline:** Das Abstract sollte spätestens am Abend vor der Sitzung, aus welcher der Text stammt, auf Metacoon hochgeladen werden, damit ihre Kommilitonen es lesen können.
- Schriftliche Arbeiten sollten dann in der jeweiligen Sitzung vom Verfasser kurz mündlich vorgestellt und von der Gruppe diskutiert werden.

Research-Paper

- Das Ziel ist eine kurze Recherche und Aufbereitung eines eigenständigen Themas (im Bezug zum Thema einer Seminarsitzung). Hier geht es um das Zusammentragen verschiedener Position zu einem Thema oder einer Fragestellung. Die zentralen Elemente eines Themas sollten kurz dargestellt und visuell aufbereitet werden, um zum Beispiel relevante Informationen schnell für die Seminardebatte abrufbereit zu haben.
- Ein Research-Paper erfordert einen kleinen, eigenständigen Rechercheaufwand und ähnelt dem Erarbeiten eines Forschungsstandes.
- Die Recherche sollte über die Seminarliteratur hinaus gehen und kann als Grundlage für die Hausarbeit dienen.
- Beispielfragen (eigene Fragestellungen bitte kurz mit dem Dozenten im Vorfeld absprechen):
 - Was sind die relevanten Definitionen von Normen, worin unterscheiden diese sich?
 - Was sind bekannte Mechanismen der Normendiffusion?
 - Welche verschiedenen Erklärungen für Normenwandel gibt es?
- min. 4 Textseiten (Times New Roman 12 pt, 1 ½ Zeilenabstand). Die am Institut geltenden Standards (Zitation etc.) sind einzuhalten.
- **Deadline:** Das Research paper sollte spätestens am Abend vor der Sitzung (mit dem jeweiligen Thema) auf Metacoon hochgeladen werden, damit ihre Kommilitonen es lesen können.
- Schriftliche Arbeiten sollten dann in der jeweiligen Sitzung vom Verfasser kurz mündlich vorgestellt und von der Gruppe diskutiert werden.

B) Exposé für die Hausarbeit

- Um zur Hausarbeit zugelassen zu werden, muss ein Exposé zur Hausarbeit angefertigt und mit dem Dozenten besprochen werden. Das Exposé dient zur Vorbereitung der HA schon während des Semesters und soll Sie dabei unterstützen, eine qualitativ hochwertige Arbeit zu schreiben.
- ca. 2-4 Textseiten (Times New Roman 12 pt, 1 ½ Zeilenabstand). Die am Institut geltenden Standards (Zitation etc.) sind einzuhalten.
- das Exposé sollte folgende Überlegungen enthalten:
 - Was ist das allgemeine Thema/Problem der Arbeit?
 - Welche Forschungsfragen kommen zur Eingrenzung in Betracht?
 - Welche Konzepte/Theorien kommen für die Beantwortung in Frage?
 - An welchem Fall soll die Frage überprüft werden?
 - Gedanken zur Methodologie und Empirie (wie überprüft man die Forschungsfrage, welche Quellen müssen wie ausgewertet werden?)
 - eine kurze Gliederung mit Angaben zur Kapitellänge
- Das Exposé soll im Seminar in einer eigenständigen Sitzung kurz vorgestellt und mit den anderen Seminarteilnehmern besprochen werden.
 - Jeder Teilnehmer/in liest das Exposé eines Kommilitonen/in und bereitet stichpunktartig Feedback und Kritik vor.
 - Die Idee dabei ist, dass Sie sich gegenseitig Feedback und Hinweise geben und von den Erfahrungen der anderen Teilnehmer lernen können.

C) Final Paper (Hausarbeit)

- Die Hausarbeit soll die im Exposé entwickelten Überlegungen weiterführen und vollenden.
- Idealerweise vertiefen Sie ein Thema, zu welchem Sie schon referiert bzw. eine andere Seminarleistung zu getätigt haben. Die Themenwahl muss sich am Seminar orientieren!

- Im Masterstudium verlange ich Arbeiten, die einen empirischen Anspruch haben und über bloße Theorierezeption hinaus gehen.
- min. 20 Textseiten (Times New Roman 12 pt, 1 ½ Zeilenabstand)
- Es gilt der am Institut entwickelte Leitfaden sowie die Handreichung zur Bewertung von Hausarbeiten.

2. Allgemeine Informationen

- Wir benutzen die **Lernplattform Metacoon**. Ich verwende die Plattform für Ankündigungen aller Art (Änderungen im Kursablauf, Prüfungsinformationen, Referatslisten) und für die Kommunikation außerhalb des Seminars. Insofern sollten Sie regelmäßig nach Neuigkeiten schauen (jeweils vor und nach der Sitzung). „Ich habe nichts gewusst“, zählt nicht als Ausrede.
 - Auf Metacoon finden Sie außerdem: die Seminarliteratur als PDF, weiterführende Links zum Thema (welche Sie ebenfalls posten können und sollen), ein Diskussionsforum zum Austausch nach dem Seminar.
 - Das Forum soll ein freier Ort des informellen Austauschs von Ideen sein.
 - Jeder ist dazu angehalten, dass Forum für Fragen (& Antworten) aller Art zu verwenden (z.B. für Seminar und prüfungsrelevante Fragen). Wenn Sie nicht wissen, wann eine Deadline ist, fragen Sie. Wenn Sie etwas nicht finden oder bedienen können, fragen Sie. Wenn Sie sich unsicher bezüglich der Seminarleistungen sind, fragen Sie. Oftmals ist es so, dass mehrere Leute die gleiche Frage haben, sich aber keiner traut sie zu stellen. Wenn Sie das im Forum tun, können alle davon profitieren können (z.B. für Literatursuche, Brainstorming).
 - Benutzen Sie Metacoon auch zum Hochladen ihrer Paper/Exposés. Erstellen Sie dazu ein Thema in Forum und hängen Sie einen Dateianhang an.
- Die Auswahl der zu tätigenden Seminarleistungen sollte in den ersten Wochen des Seminars stattfinden.
- Der Seminarplan versteht sich als dynamisches Gebilde, welcher sich nach der Geschwindigkeit des Seminars richten soll, und nicht umgekehrt. Insofern behalte ich mir Änderungen vor, etwa um bestimmte Themen weiter zu vertiefen.
 - Die Themen der Fallstudiensitzungen können vom Seminar selbst gewählt werden. Die nicht gewählten Teilbereiche eignen sich als Themen für eigene Forschungspapiere.
- **Anwesenheit:** Sie sollten während des gesamten Seminars anwesend sein. Sie haben die üblichen 2 freien Fehltermine.
 - Ab dem 3. Fehltermin benötigen Sie ein ärztliches Attest oder einen relevanten Nachweis über das Fehlen. Sollten Sie diesen nicht liefern können, müssen Sie die fehlende Seminarteilnahme durch das Anfertigen eines Textabstracts zu einem der Texte des Seminars kompensieren.

3. Seminarziele

Das Ziel des Seminars ist eine detaillierte Einführung in das Theoriefeld des Konstruktivismus. Naturgemäß ist dieses Seminar damit her Theorieorientiert. Allerdings wird zu jeder Sitzung ein empirischer Anwendungsfall mit diskutiert. Am Ende des Seminars widmen wir uns der detaillierten Analyse einiger Fälle, die Sie selbst (per Mehrheitsentscheid) auswählen können.

Sie lernen hier:

- die epistemologischen Grundlagen konstruktivistischem Denkens und die Abgrenzung zu den anderen IB Theorien
- Die Kernkonzepte konstruktivistischen Denkens wie Ideen, Normen & Normdynamiken, Weltbilder, Identitäten.
- Das Verfassen eigener Forschungspapiere.
- Die Anwendung konstruktivistischer Modelle auf eigene Fälle
- Die Verknüpfung von Theorie und Empirie.

Inhalt

Date	Topic	Mandatory and <i>optional reading</i>
09.04.14	Einführung	
16.04.14	Der Weg zum Konstruktivismus	<ul style="list-style-type: none"> - Glaserfeld, E. v. (1992). Konstruktion von Wirklichkeit und des Begriffs der Objektivität. In H. Von Foerster, E. von Glaserfeld, & P. M. Hejl (Eds.), Einführung in den Konstruktivismus. Piper. - Finnemore, M., & Sikkink, K. (2001). Taking stock: the constructivist research program in international relations and comparative politics. <i>Annual review of political science</i>, 4(1), 391-416. - Adler, E. (1997). Seizing the middle ground: constructivism in world politics. <i>European journal of international relations</i>, 3(3), 319-363. - Wendt, A. E. (1987). <i>The agent-structure problem in international relations theory. Int. Org.</i>, 41(03), 335. - Checkel, Jeffrey (1998), <i>The Constructivist Turn in International Relations Theory, in: World Politics</i>, 50 (2), S. 324-348. - Onuf, Nicholas G. (1989), <i>World of Our Making. Rules and Rule in Social Theory and International Relations</i>, New York.
23.04.14	Varianten Konstruktivistischen Denkens	<ul style="list-style-type: none"> - Adler, E. (2013). Constructivism in International Relations: Sources, Contributions and Debates. In W. E. Carlsnaes, T. Risse, & B. A. Simmons (Eds.), <i>Handbook of International Relations</i> (Second Edition ed.). SAGE Publications Ltd. - Guzzini, S. (2000). A Reconstruction of Constructivism in International Relations. <i>European Journal of International Relations</i>, 6(2), 147-182.
30.04.14	Konstruktivismus I - Epistemologische Grundannahmen - What are Norms?	<ul style="list-style-type: none"> - Krook, M. L., & True, J. (2012). Rethinking the life cycles of international norms: The United Nations and the global promotion of gender equality. <i>European Journal of International Relations</i>, 18(1), 103-127. - Goertz, G., & Diehl, P. F. (1992). Toward a Theory of International Norms Some Conceptual and Measurement Issues. <i>Journal of Conflict Resolution</i>, 36(4), 634-664.
07.05.14	Konstruktivismus II - Interessen und Normen	<ul style="list-style-type: none"> - Weldes, J. (1996). Constructing National Interest. <i>European Journal of International Relations</i>, 2(3), 275-318. - Jepperson, R., Wendt, A., & Katzenstein, P. J. (1996). Norms, Identity, and Culture in National Security. In P. J. Katzenstein (Ed.), <i>Norms, Identity and National Security in Germany and Japan</i> (Vol. <i>The Culture of National Security: Norms and Identity in World Politics</i>), Chapter 2. - Kratochwil, Friedrich (1982), <i>On the Notion of "Interest" in International Relations, in: International Organization</i> 36 (1), S. 1-30.
14.05.14	Konstruktivismus III - Welche Rolle spielen Normen?	<ul style="list-style-type: none"> - Legro, J. W. (1997). Which norms matter? Revisiting the "failure" of internationalism. <i>International Organization</i>, 51(1), 31-63. - Cortell, A. P., & Davis, J. W. J. (1996). How Do international Institutions Matter? The Domestic Impact of International Rules and Norms. <i>International Studies Quarterly</i>, 40(4), 451-478. - Kratochwil, F. V. (2000). <i>How do Norms matter? In M. Byers (Ed.), The role of law in international politics: essays in international relations and international law</i> (pp. 17-34). Oxford University Press.

Date	Topic	Mandatory and <i>optional reading</i>
21.05.14	Normen, Ideen und Weltbilder	<ul style="list-style-type: none"> - Jachtenfuchs, M. (1995). Ideen und internationale Beziehungen. Zeitschrift für internationale Beziehungen, 2(2), 417-442. - Legro, J. W. (2000). Whence American Internationalism. International Organization, 54(2), 253-289. - Acharya, A. (2004). <i>How Ideas Spread: Whose Norms Matter? Norm Localization and Institutional Change in Asian Regionalism.</i> International Organization, 58(2), 239-275.
28.05.14	Normen, Identität und Kultur? The Culture of National Security	<ul style="list-style-type: none"> - Abdelal, Rawi, Herrera, Yoshiko M., Johnston, Alastair Iain und McDermott, Rose (2006), Identity as a Variable, in: Perspectives on Politics 4 (4), S. 695-711. - Berger, T. (1996). Norms, Identity and National Security in Germany and Japan. In P. J. Katzenstein (Ed.), The Culture of National Security: Norms and Identity in World Politics. - Fearon, J. D. (1999). <i>What is identity (as we now use the word).</i> Unpublished manuscript, Stanford University, Stanford, Calif. - Wodak, Ruth / Cilla, Rudolf de / Reisigl, Martin / Liebhart, Karin (Hrsg.) 1999, <i>The Discursive Construction of National Identity,</i> Edinburg.
04.06.14	Normendiffusion und Normdynamiken	<ul style="list-style-type: none"> - Checkel, J. T. (1999). Norms, Institutions, and National Identity in Contemporary Europe. International Studies Quarterly, 43(1), 83-114. - Finnemore, M., & Sikkink, K. (1998). International Norm Dynamics and Political Change. International Organization, 52(4), 887-917. - Florini, A. (1996). <i>The evolution of international norms.</i> International Studies Quarterly, 363-389.
11.06.14	Analyzing Norms: Konstruktivistische Methoden	<ul style="list-style-type: none"> - Lupovici, A. (2009). Constructivist methods: a plea and manifesto for pluralism. Rev. Int. Stud., 35(01), 195. - Wiener, A. (2009). Enacting meaning-in-use: qualitative research on norms and international relations. Rev. Int. Stud., 35(01), 175. - Goertz, G., & Diehl, P. F. (1992). <i>Toward a Theory of International Norms Some Conceptual and Measurement Issues.</i> Journal of Conflict Resolution, 36(4), 634-664. - Price, R. (2008). <i>Detecting Ideas and Their Effects.</i> In R. E. Goodin & C. Tilly (Eds.), <i>The Oxford Handbook of Contextual Political Analysis.</i> Oxford University Press, USA.
18.06.14	Norms and Power: Normative Power Europe?	<ul style="list-style-type: none"> - BALDWIN D.A. 2012. Power and International Relations, in W. Carlsnaes, Risse T. & Simmons B.A. (ed.) Handbook of International Relations: SAGE Publications. - - Diez, T. (2005). Constructing the Self and Changing Others: Reconsidering 'Normative Power Europe'. Millennium - Journal of International Studies, 33(3), 613-636. - Manners, I. (2006). <i>The European Union as a normative power: a response to Thomas Diez.</i> Millennium-Journal of International Studies. - Guzzini, S. (2005). <i>The Concept of Power: a Constructivist Analysis.</i> Millennium - Journal of International Studies, 33(3), 495-521. <p>- Deadline Exposés</p>
25.06.14	Besprechung der Exposés für die Hausarbeiten	Abgabedeadline: 15.06

Date	Topic	Mandatory and <i>optional reading</i>
02.07.14	The Norm of the Nuclear Taboo	<ul style="list-style-type: none">- Tannenwald, N. (1999). The Nuclear Taboo: The United States and the Normative Basis of Nuclear Non-Use. <i>International Organization</i>, 53(3), 433-468.- Tannenwald, N. (2005). Stigmatizing the Bomb: Origins of the Nuclear Taboo. <i>International Security</i>, 29, 5-49.
09.07.14	Abschlusssitzung	Evaluation & Feedback

Fallstudienauswahl

A)	The Norm of the Nuclear Taboo	<ul style="list-style-type: none"> - Tannenwald, N. (1999). The Nuclear Taboo: The United States and the Normative Basis of Nuclear Non-Use. <i>International Organization</i>, 53(3), 433-468. - Tannenwald, N. (2005). Stigmatizing the Bomb: Origins of the Nuclear Taboo. <i>International Security</i>, 29, 5-49.
B)	Die Norm der Humanitären Intervention	<ul style="list-style-type: none"> - Finnemore, M. (1996). Constructing Norms of Humanitarian Intervention. In P. J. Katzenstein (Ed.), <i>The Culture of National Security: Norms and Identity in World Politics</i>. New York. - Fröhlich, Manuel (2006), „Responsibility to Protect“ – Zur Herausbildung einer neuen Norm der Friedenssicherung, in: Varwick, Johannes / Zimmermann, Andreas (eds.), <i>Die Reform der Vereinten Nationen – Bilanz und Perspektiven</i>, Berlin: Duncker & Humblot, pp. 167-186. - Barkin, J. S. (1998). The Evolution of the Constitution of Sovereignty and the Emergence of Human Rights Norms. <i>Millennium - Journal of International Studies</i>, 27(2), 229-252.
C)	State Sovereignty & Anarchy	<ul style="list-style-type: none"> - Wendt, A. (1992). Anarchy is what states make of it: the social construction of power politics. <i>International Organization</i>, 46(2), 391-425. - Zacher, M. W. (2001). The Territorial Integrity Norm: International Boundaries and the Use of Force. <i>International Organization</i>, 55(2), 215-250.
D)	Normunternehmer: Fallbeispiel Schweden	<ul style="list-style-type: none"> - Ingebritsen, C. (2002). Norm Entrepreneurs: Scandinavia's Role in World Politics. <i>Cooperation and Conflict</i>, 37(1), 11-23. - Björkdahl, A. (2008). Norm advocacy: A small state strategy to influence the EU. <i>Journal of European Public Policy</i>, 15(1), 135-154. - Mintrom, M., & Norman, P. (2009). Policy entrepreneurship and policy change. <i>Policy Studies Journal</i>, 37(4), 649-667.
E)	Norms and Power: Normative Power Europe?	<ul style="list-style-type: none"> - Guzzini, S. (2005). The Concept of Power: a Constructivist Analysis. <i>Millennium - Journal of International Studies</i>, 33(3), 495-521. - Diez, T. (2005). Constructing the Self and Changing Others: Reconsidering 'Normative Power Europe'. <i>Millennium - Journal of International Studies</i>, 33(3), 613-636. - Manners, I. (2006). The European Union as a normative power: a response to Thomas Diez. <i>Millennium-Journal of International Studies</i>.